

# Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monates Juni

Autor(en): **Hofmann, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **43 (1939-1940)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670712>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monats Juni.

**Wann soll ich gießen?** Gerade gestern habe ich gesehen, wie du während der größten Mittagshitze deinen Garten gegossen hast. Daraus muß ich sehen, daß dir die Wünsche der Pflanzen offenbar noch unbekannt sind. Nicht die Blattoberflächen, sondern vielmehr die Wurzel- und Blattzellen wollen bei dieser sommerlichen Hitze mit Wasser gesättigt sein. Da die meisten Gewächse in den frühen Morgenstunden ihre Nährstoffe am intensivsten verarbeiten, ist es angebracht, wenn du deine Pflanzen am Abend oder am frühen Morgen gießen tust. Hierzu möchte ich jedoch ganz ausdrücklich betonen, daß der frühe Morgen bereits mit der Morgendämmerung beginnt!

Nun die zweite, ebenfalls sehr wichtige Frage:

**Wie soll ich gießen?** Vor allem, täusche dich nie selbst, indem du wohl die ganze Oberfläche deines Gartens anfeuchtest, jedoch nur so, daß die Wurzeln von dem Wasser wenig oder überhaupt gar nichts zu spüren bekommen. Gieße lieber nur einmal im Tag, dafür dann aber gründlich und durchdringend. Auch bei dir habe ich es bemerkt, daß dein Schritt immer schneller und schneller wurde, je mehr das Wasser in der Gießkanne zur Reize ging. Im weitern möchte ich dich darauf aufmerksam machen, daß die Pflanzen am Rande eines Beetes ebenso wasserbedürftig sind wie diejenigen, die im Innern des Pflanzenbeetes stehen. Etwas mißmutig hast du mir dann noch erzählt, wie deine Frau Nachbarin den ganzen Garten mühelos mit dem Schlauch gegossen hätte. Darüber möchte ich keine weiteren Worte mehr verlieren. Komm gleich einmal mit mir und überzeuge dich selbst von der Gründlichkeit dieser Arbeit. Ein Griff in die Erde verrät dir, daß die Feuchtigkeit kaum 2 Zentimeter tief in den Grund hinuntergegangen ist. Sämtliche beschädigte Pflanzen, die du hier siehst, haben unter dem starken Wasserstrahl sehr gelitten. Dein Entschluß wäre gefaßt: „Ich bleibe den Gießkannen treu.“ Gestandenes, von der Sonne erwärmtes Wasser ist den Kulturen insofern zuträglicher, weil der Temperaturunterschied

zwischen Pflanze und Wasser dann bedeutend geringer ist.

Wenn ich dir heute so manches über das Gießen erzählt habe, so nur deshalb, weil diese Arbeit, sofern sie richtig und pflichtgetreu ausgeführt wird, einen großen Schritt zu deinem Gartenerfolge bedeutet.

An Pflanzarbeiten ist noch folgendes auszuführen:

**Auspflanzen sämtlicher Spätkohlsorten.** Pro Beet kommen 2 Reihen. Die einzelnen Pflanzen sind 60—70 cm voneinander entfernt. Als Zwischenpflanzung kann Salat verwendet werden (eine Reihe in der Mitte).

**Karotten** können noch bis zum Monatsende ausgesät werden. Verwende eine Sorte mit halblangen Früchten, da diese eine verhältnismäßig kurze Kulturzeit haben.

**Die Sommerrettichsaat** sollst du noch bis zum Monatsende ausführen. Jede Rettichpflanze muß einzeln stehen, wenn sich die weißen Zapfen voll ausbilden sollen.

**Winterlauchpflanzung** erfolgt auch jetzt noch in einem Abstände von 25/25 cm.

**Die zweite Stangenbohnsensa**t muß jetzt sogleich gemacht werden, sofern dies noch nicht erfolgt ist. Verlange vom Samenhändler eine frühe Sorte, denn diese bringt dir zeitiger Früchte.

**Dunggüsse** kannst du nur bei trübem, feuchten Wetter verabreichen. Diese Arbeit mußt du unbedingt zirka alle 14 Tage wiederholen. Verwende einen Mischdünger, da durch diesen dem Boden diejenigen Nährstoffe zugeführt werden, die unter Umständen mangelhaft vorhanden sind.

Vergiß jetzt nicht, deine Gewürz- und Teekräuter im Garten zu ernten. Mit den getrockneten Kräutern kannst du den Bedarf über den Winter decken.

Selbstgeerntete Kräuter sind schmackhaft, billig und gesund. Probiere es doch auch einmal!

W. Hofmann.